

*NIEDERSCHRIFT*

über die Sitzung des Orsrates Ottweiler, am 08.12.2015, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses,  
Illinger Straße 7, Ottweiler

---

Anwesend waren:

**A) Als Vorsitzender:**

1. Herr Michael Schmidt

**B) Die Mitglieder:**

2. Herr Daniel Deckarm
3. Herr Carsten Flaccus ab 18:08 Uhr - zu TOP 2. öS
4. Herr Torsten Knapp
5. Frau Carmen Nätzer
6. Herr Karl-Heinz Nätzer
7. Herr Johannes Niederkirchner
8. Herr Jörg Schwingel
9. Frau Mareike Siebert
10. Herr Stephan Ströher
11. Herr Alexander Weiß
12. Herr Hans Woll

Es fehlten entschuldigt:

13. Herr Jörg Budke
14. Frau Cinzia Verga
15. Herr Marc Welter

**C) Von der Verwaltung:**

1. Herr Gerhard Schmidt
2. Frau Annabelle Sticher
3. Frau Christraud Parnisari als Schriftführerin

Der Ortsvorsteher eröffnet um 18:00 Uhr die 8. Sitzung des Orsrates Ottweiler-Zentral. Er begrüßt die Ortsratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Stadtratsmitglieder Budke und Burger, Herrn Medini Sisamci, Herrn Bier von der Saarbrücker Zeitung, sowie zahlreiche Besucher.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Bedenken erhoben. Unter Bezugnahme auf §§ 44 (1) und 74 Ziffer 9 KSVG wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Herr Weiß beantragt im Namen der SPD-Fraktion die Aufnahme des Tagesordnungspunktes  
**„Nachbesprechung Weihnachtsmarkt 2015“ als TOP 3 öS.**

**Die Ortsratsmitglieder stimmen der Tagesordnungserweiterung einstimmig zu.**

Ferner informiert Herr Weiß, dass er zukünftig als Fraktionsvorsitzender der SPD fungiere. Herr Flaccus habe das Amt aus zeitlichen Gründen abgegeben.

**Die Tagesordnung sieht demnach wie folgt aus:**

**A) Öffentliche Sitzung**

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2015 - öffentliche Sitzung
2. Aufstellung des Bebauungsplanes "Wohngebiet Felsenkeller"  
Vorlage: Amt 61/052/2015
3. Nachbesprechung Weihnachtsmarkt 2015
4. Mitteilungen und Anfragen
5. Einwohnerfragestunde

**B) Nichtöffentliche Sitzung**

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2015 - nicht öffentliche Sitzung
2. Mitteilungen und Anfragen

Verhandelt zu Ottweiler am 08.12.2015

**A) Öffentliche Sitzung**

<b>TOP 1</b>	<b>Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2015 - öffentliche Sitzung</b>
--------------	--

**Beschluss:**

Gegen die Niederschrift über die Ortsratssitzung am 10.11.2015 – öffentliche Sitzung – werden keine Einwände erhoben.

<b>TOP 2</b>	<b>Aufstellung des Bebauungsplanes "Wohngebiet Felsenkeller" Vorlage: Amt 61/052/2015</b>
--------------	---

**Sachverhalt:**

Der Stadtrat der Stadt Ottweiler hat in seiner Sitzung am 28.4.2015 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Wohngebiet Felsenkeller“ gefasst, den Planentwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Offenlegung fand in der Zeit vom 15.5.2015 bis einschließlich 15.6.2015 im Rathaus statt. Parallel dazu wurden die Träger öffentlicher Belange und die Nachbargemeinden beteiligt.

Zahlreiche Bürger und Träger öffentlicher Belange haben konstruktive Anregungen und Bedenken im Rahmen des Aufstellungsverfahrens des Bebauungsplanes eingebracht. Die betroffenen Anwohner aus Amsel-, Drossel- und Finkenweg haben ihre Anregungen in einem gemeinsamen Schreiben vorgebracht.

Eine wichtige Frage bezog sich auf die Erschließung des „Wohngebietes Felsenkeller“, die laut Bebauungsplanentwurf über den Amselweg vorgesehen ist. Den Anliegern bereitete vor allem der Zulieferverkehr während der Bauphase von Straße und Kanal und der sich anschließenden Wohnhausbebauung Sorge. Sie befürchteten Lärm und Staubimmissionen und äußerten Bedenken über den Ausbaugrad der Straße und befürchteten Schäden durch den Baustellenverkehr.

In der Diskussion mit dem zukünftigen Erschließungsträger über die Anregung der Anlieger konnte die Zustimmung zu einer Baustellenstraße mit direkter Anbindung an die Straße „Zum Lehbesh“ erreicht werden. Der nun vorliegende 2. Entwurf des Bebauungsplanes enthält eine Festsetzung für diese Baustraße und eine Vorhaltung der Baustraße für die ersten fünf Jahre nach Erlangung der Rechtskraft des Bebauungsplanes. Anschließend wird die Baustraße zurückgebaut. Für diesen Bereich sind dann Wohnbauflächen festgesetzt. Der städtebauliche Vertrag in Form eines Erschließungsvertrages ist der geänderten Situation anzupassen.

Da der 2. Entwurf wesentlich von den Zielen des 1. Entwurfes abweicht, ist eine erneute Offenlage notwendig, in der die Bürger, die Träger öffentlicher Belange und die Nachbargemeinden erneut beteiligt werden. Gleichzeitig ist der neue Entwurf mit Planzeichnung und Begründung von den Gremien zu billigen.

Weitere Informationen können aus den als *Anlage 1* beigefügten Unterlagen entnommen werden.

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass die in der Sitzungsvorlage genannte Straßenbezeichnung „Am Lehbesh“ falsch sei. Die richtige Bezeichnung laute „Zum Lehbesh“.

Ferner schlägt der Ortsvorsteher vor, die zahlreich anwesenden Zuschauer in die Diskussion mit einzubeziehen und ihre Fragen zuzulassen.

Hiermit erklären sich die Ortsratsmitglieder einstimmig einverstanden.

Zum Sachverhalt erläutert der Ortsvorsteher die Sitzungsvorlage. Er erteilt zu weiteren Informationen dem Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, Herrn Gerhard Schmidt, das Wort.

Herr Schmidt weist auf die von den Anwohnern schriftlich eingereichten Bedenken, speziell zu der Belastung während der Bauphase, hin. Unter Berücksichtigung der vorgebrachten Einwände enthalte der jetzt vorliegende 2. Entwurf eine wesentliche Änderung. Darin sei vorgesehen, dass die Erschließung nicht über den Amselweg sondern über eine neu anzulegende Baustraße, die in die Straße Zum Lehbesh einmündet, erfolgen solle. Die Baustraße müsse nach 5 Jahren zurückgebaut werden. Wegen dieser doch wesentlichen Änderung sei die erneute Offenlage erforderlich, bei der die Bürger, die Träger öffentlicher Belange und die Nachbargemeinden wieder beteiligt werden.

Herr Schmidt erklärt, dass ansonsten keine wesentlichen Änderungen vorgenommen worden seien. Detailliert erläutert er die Vorgehensweise bzgl. der Kanalanschlüsse (Remmesweilerweg und Illinger Straße). Er geht kurz auf die schriftlich vorgebrachten Bedenken der betroffenen Anlieger ein und teilt mit, dass eine Stellungnahme der Verwaltung erst nach der Beratung und Abwägung im Stadtrat erfolgen könne.

Herr Nätzer (CDU) fragt, ob die neu angelegte Außenanlage des Anwesens Remmesweilerweg 14 von dem Anschluss des neuen Kanals in den Hauptkanal Remmesweilerweg in Mitleidenschaft gezogen werde. Weiterhin möchte Herr Nätzer wissen, wann mit den Bauarbeiten begonnen werden könne..

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass für den Anschluss des Kanals in diesem Bereich keine oberirdischen Arbeiten erforderlich seien.

Mit dem Beginn der Erschließungsarbeiten könne im späteren Frühjahr 2016 gerechnet werden.

Während der folgenden Aussprache beantwortet Herr Schmidt ausführlich die Fragen der Zuschauer.

Von besonderem Interesse sind:

1. die Anzahl der Baustellen,
2. die Aufnahmefähigkeit der Kanäle Remmesweilerweg und Illinger Straße,
3. die Veröffentlichung der Gutachten (speziell des Entwässerungsgutachtens),
4. der Abstand der Stützmauer zur neu zu bauenden Straße,
5. das vorgesehene Höhenprofil und evtl. notwendig werdende Aufschüttungen,
6. evtl. anfallende Anliegerkosten für die Anwohner von Finken-, Drossel- und Amselweg.

Zu 1) Bauamtsleiter Gerhard Schmidt führt hierzu aus, dass von max. 15 Baustellen in offener Bauweise (Einzel- und Doppelhäuser) auszugehen sei.

Zu 2) Die Aufnahmefähigkeit der Kanäle werde geprüft. Sie werden vor Baubeginn noch verfilmt und neu berechnet. Er sehe hier jedoch keine Schwierigkeiten.

Zu 3) Die vom Erschließungsträger zu beauftragende Gutachten seien Bestandteil der Offenlage und müssen veröffentlicht werden.

Zu 4) Zu den vorgebrachten Bedenken bzgl. des Abstandes der Straße zu der Stützmauer sehe er keine Probleme. Es handele sich hier um eine übliche Größe.

Zu 5) Bzgl. des Höhenprofils erklärt Herr Schmidt, dass Aufschüttungen nach der Landesbauordnung bis zu einer Höhe von 2 m möglich seien. (Der Ortsvorsteher regt hierzu an, dass die geplante Visualisierung im Zusammenhang mit dem Neubau der Straße auf der Homepage von Ottweiler eingestellt werden sollte.)

Zu 6) Diese Frage wird seitens der Verwaltung verneint, da durch den Abstand von einem Meter zu den angrenzenden Grundstücken kein wirtschaftlicher Vorteil für die Anlieger entstehe und dadurch keine Anliegerkosten anfallen.

### **Beschluss:**

Der Ortsrat Ottweiler-Zentral empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, dem vorgelegten Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Felsenkeller“ zuzustimmen.

### **TOP 3 Nachbesprechung Weihnachtsmarkt 2015**

Hierzu erteilt der Ortsvorsteher der Antrag stellenden Fraktion (SPD) das Wort.

Herr Weiß bedankt sich zunächst bei den Organisatoren für die geleistete Arbeit. Zur Einteilung und den Öffnungszeiten hat er jedoch einige Fragen. Des Weiteren schlägt er vor, im nächsten Jahr den Ortsrat in die Planungen mit einzubeziehen.

Hierzu regt der Ortsvorsteher an, im nächsten Jahr im September eine Ortsratssitzung durchzuführen und dieses Thema auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Weiß fragt an, warum in diesem Jahr die Stellplätze geändert worden seien. Der Mittelalterbereich sei auf dem Rathausplatz und die Vereine mit ihren Ständen seien auf dem Schlossplatz aufgebaut worden. Er fand den Markt im letzten Jahr gemütlicher.

Seitens der Verwaltung wird erklärt, dass die Zelte des Mittelaltermarktes wegen der starken Neigung leichter auf dem Rathausplatz aufzubauen seien als die Verkaufsstände der Vereine. Außerdem müssten in diesem Jahr wg. stärkerer Beteiligung die Verkaufsstände der Vereine auch vor dem Gasthaus Nassauer aufgebaut werden. Bei einem Zusammenrücken der Stände in den öffentlichen Verkehrsraum hätte die Sperrung des Schlossplatzes auch für die Zeiten des Auf- und Abbauens erfolgen müssen, was nicht im Sinne der Gewerbetreibenden wäre.

Herr Weiß ist der Meinung, dass die Öffnungszeiten in den Abendstunden verlängert werden sollten. Die Möglichkeit wird seitens der Verwaltung geprüft.

Herr Flaccus (SPD) fände es besser, wenn der Weihnachtsmarkt erst später, in der Dämmerung, geöffnet werde.

Frau Sticher gibt hierzu seitens der Verwaltung zu bedenken, dass bei der Programmgestaltung viele Grundschüler mitwirkten, worauf Rücksicht genommen werden müsse.

Die Frage von Herrn Weiß, ob mit den Beteiligten eine Nachbesprechung durchgeführt werde, wird von Frau Sticher verneint.

Herr Niederkirchner (DIE LINKE) findet den diesjährigen Weihnachtsmarkt „viel besser“ als den letztjährigen.

Der Ortsvorsteher findet es schade, dass der Adventskranz am Quakbrunnen nicht aufgebaut war. Er ist der Meinung, dass der Adventskranz als Wahrzeichen des Ottweiler Weihnachtsmarktes unbedingt dazugehöre. Im nächsten Jahr sollte er wieder Bestandteil des Weihnachtsmarktes sein.

Frau Sticher weist auf die hohe Arbeitsbelastung des Bauhofs hin.

<b>TOP 4      Mitteilungen und Anfragen</b>
---

4.1.                Der Ortsvorsteher weist auf die im Sitzungssaal ausgelegten Flyer des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zu dem Thema „Onlineportal zur Vernetzung von Gesu-chen und Angeboten in der Flüchtlingshilfe“ hin.

4.2.1.            Herr Weiß (SPD) spricht das in der letzten Ortsratssitzung behandelte Thema „Fuß-gängerzone“ an. In der heutigen Sitzung sollte nach Prüfung durch die Verwaltung über Ergebnisse und Möglichkeiten berichtet werden.

Der Ortsvorsteher spricht in diesem Zusammenhang die momentan unbefriedigende Personalsituation beim Ordnungsamt an. Dennoch seien in den letzten Wochen vermehrt Kontrollen durchgeführt wor-den. Er weist nochmals auf die BUSA-Sitzung am 10.12.2015 hin, bei der Studenten der HTW das Untersuchungsergebnis ihrer Masterarbeit mit dem Titel „Verkehrliche und straßenräumliche Ent-wicklungskonzeption Altstadt Ottweiler“ vorstellen werden.

Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung darum, **das Thema in der nächsten Sitzung erneut aufzu-greifen und einen Vertreter des Ordnungsamtes hierzu einzuladen.**

4.2.2.            Herr Weiß (SPD) weist erneut darauf hin, dass bei dem Parkscheinautomaten am Bahnhof die Geldrückgabe nicht korrekt funktioniere. Er bittet um schriftliche Stellungnahme.

4.2.3.            Herr Weiß (SPD) regt an, im Kreuzungsbereich Karl-Marx-Straße/Brunnenweg eine abknickende Vorfahrtsstraße auszuweisen. Er ist der Meinung, dass diese Änderung erheblich zur Verkehrssicherheit beitragen werde.

Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Prüfung.

4.2.4.            Herr Weiß (SPD) bittet um Auskunft darüber, warum der Zebrastreifen im Kreu-zungsbereich Illinger Straße/Linxweilerstraße/Augasse entfernt wurde.

Bauamtsleiter Gerhard Schmidt erklärt, dass Beleuchtung und Bordsteinhöhe nicht den Vorschriften entsprechen. Aus diesen Gründen sei der Zebrastreifen vom LfS entfernt worden.

Frau Siebert (SPD) wiederholt in diesem Zusammenhang ihre Bitte, sich beim LfS für die Montage eines Spiegels im genannten Kreuzungsbereich einzusetzen.

4.2.5.            Herr Weiß (SPD) ist der Meinung, dass der Ortsrat gem. § 73 (2) Nr. 4 zur geplanten Gebührenerhöhung beim Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb angehört werden müsse. Er fragt, warum dies nicht geschehen sei.

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass im HPF-Ausschuss (**in nichtöffentlicher Sitzung**) kein Be-schluss gefasst worden sei.

4.2.6.            **Herr Weiß (SPD) bittet darum, in die Tagesordnung der nächsten Ortsratssit-zung erneut das Thema „Fußgängerbrücke am Bahnhof“ aufzunehmen.**

4.3.1.            Auch Herr Woll (CDU) ist der Meinung, dass der Kreuzungsbereich Illinger Stra-ße/Linxweilerstraße/Augasse durch entsprechende Maßnahmen entschärft werden müsse.

Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, beim LfS nochmals nachdrücklich auf die bedenkliche Ver-kehrssituation im genannten Kreuzungsbereich aufmerksam zu machen.

4.3.2. Herr Woll (CDU) spricht das nach der Kanalbaumaßnahme Linxweilerstraße vorgesehene Durchfahrtsverbot aus Richtung B 41/Freiherr-vom Stein-Straße an. Er hält die Sperrung aus Richtung Illinger Straße/Augasse für sinnvoller. Er bittet die Verwaltung, seine Anregung zu prüfen.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass die Anwohner im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens der vorliegenden Planung zugestimmt hätten. Eine Änderung sei nicht unproblematisch.

4.4. Herr Niederkirchner (DIE LINKE) beanstandet, dass die Poller in der Fußgängerzone abends nicht aufgestellt werden.

Ferner wiederholt er seinen Hinweis, dass der Tenschplatz ständig beparkt werde.

Der Ortsvorsteher erklärt, dass er beim Ordnungsamt vorsprechen werde, um durch entsprechende Fotos auf die Situation hinzuweisen.

4.5. Herr Deckarm (SPD) weist darauf hin, dass bei der Fußgängerampel an der Sparkasse (Übergang am Prinz-Heinrich-Haus) kein akustisches Signal für Blinde ertöne.

<b>TOP 5      Einwohnerfragestunde</b>
--

**Herr Dieter Lechner, In den Langen Gärten 58, 66564 Ottweiler**, bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die unangepasste Fahrweise vieler Autofahrer auf der B 420 am Ortsausgang Ottweiler in und aus Richtung Fürth unterbunden werden könne. Er schlägt vor, mobile Blitzer einzusetzen.

Der Ortsvorsteher schließt den öffentlichen Sitzungsteil. Er bedankt sich an dieser Stelle für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Ortsrat und mit der Verwaltung. Er wünscht allen Anwesenden besinnliche Weihnachtsfeiertage und alles Gute im Neuen Jahr. Zum Jahresabschluss lädt er zu einem kleinen Umtrunk ins Bistro Zwinger ein.

**B) Nichtöffentliche Sitzung**

Die Sitzung endet um 19:13 Uhr.

Der Vorsitzende:  
gez. Michael Schmidt  
Ortsvorsteher

Die Schriftführerin:  
gez. Parnisari  
Verw.-Angestellte